

# Watergeschichten

**D**at is di villicht dröög in d' Tuun", klaagt Meta, „ik koom heel neet mehr in de Grund rin, de is as Beton.“ „Sprengen is aver ok keen Lösung“, seggt Jan. „Dat hebb ik ja ok heel neet seggt“, antwoordt Meta, „man ik overlegg, wo wi uns för anner Jahr beter up de Dröögde vöbereiden kunnen. To Blömen geten nehmen wi Water ut de Regenback. Un wenn wi nu noch en groterde Back för Regenwater harren, kunnen wi daar denn neet de Tuun mit sprengen?“

Jan kickt hör mit Krüsen vör de Kopp an. „Ik glööv, du kannst di neet vörstellen, wo groot so 'n Back wesen muss. Mit so lüttje Tünnen, as wi för 't Blömengeten hebben, bruukst heel nich anfangen. Daar musen wi al en Backbeest van Tank unner de Rasen setten un dann mit en Pump dat Water daar ruthalen.“

Meta overleggt: „En grote Tank, dat weer doch neet verkehrt. An besten een, waar wi ok de Toilette mit spölen kunnen. Wenn dat Water knapp word, is dat doch unnösel, dat wi Drinkwater in 't Klo geten! Wi sünd beid in Huus, daar geht good wat dör.“ Se is

## KOLUMNE

Moin, Moin  
**Schrievers** allebest  
**Spraak** moje  
hoop  
**Vertellisel**  
Pläseer  
Smüstern

## Platt maakt



Cornelia Nath gehört zum Team der Autoren, die „Platt maakt“ schreiben.

blied over hör Idee un kickt Jan upmunternd an.

Jan verdreihet de Ogen. „Oh Meta“, seggt he, „du weetst echt neet, wo groot disse Tank dann wesen muss! Butendeem: Wo wullt du dat Regenwater na de Toiletten hen kriegen?“ Meta lett sük neet bang maken. „För de Toiletten kunnen wi ja ok bruukt Water nehmen.“

Jan schüddkoppt. „Dann bruukst in Stee van de Regenwaterback en Bruukwaterback. Waar wullt du de dann unnerbrennen? Up 't

Dack? In d' Tuun? In d' Baadkamer? Un wo kummt dat Water van de Bruus, dat Waskbecken, de Geschirrspöler un de Waskmaschinen daar hen?“

„Dat weet ik doch neet!“, steckt Meta de Hoorns up. „Ik söök ja blot na Verbetern, man ik bün daar keen Fackfroo vör. Dat sölen de utklamüüstern, de daar Künn van hebben.“ „In elke Gefall kannst du daar en bült Geld för laten“, schufft Jan noch achteran.

„Kösten deit dat so of so“, antwoordt Meta alltied noch bittsig. „Dit Jahr is buten al eniges versoor. Wi können natürelk kieken, dat wi uns na un na Planten in de Tuun halen, de de Dröögde beter ofkönen. Man de mutten ok köfft worden, un dat Water för 't Klo betahlen wi ok wieder.“

„Ik weet, egentlik hest du ja recht“, bedaart Jan hör. „Wi sullen overleggen, wo wi Water sparen können. Man för groterde Investitione sünd wi villicht al to old.“

„Mag wesen“, antwoordt Meta, „doch wi hebben de Vördeel, dat wi Tied hebben un uns dat ok mit minner Verbruuk good inrichten können!“